



Gemeinde Alberschwende

Protokoll der 15. (öffentlichen) Gemeindevertretungssitzung

Montag, 23.04.2012
Sozialzentrum Alberschwende

Anwesend:

ÖVP: BGM Reinhard Dür, Dipl.-Ing. Helmut Muxel, Hubert Gmeiner, Pius Berlinger, Angelika Schwarzmann, Jürgen Bereuter, Gerold Neßler, Lothar Eiler, Roman Winder, Günther Winder, Elfriede Berchtold, Ing. Peter Klaus Gmeiner, Markus Stadelmann

AA: Monika De Sousa, DSA Birgit Fiel, Patrick Schedler

UBL: Christoph Winder, Mag.(FH) Andreas Dür, Walter Betsch

FPÖ: Jürgen Bereuter, Michael Aberer

Entschuldigt: Roman Winder, Alexander Rüf, Betsch Walter

Protokoll: Ingo Hagspiel

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Radrundweg Nagelfluhkette, Abschnitt Egg-Doren; Projektinformation
3. Schanzenprojekt in Andelsbuch: Kostenbeteiligung (Förderung)
4. Gunz-Haus: Vermietung des Gastro-Bereiches an Cäsar Greußing; Genehmigung des Mietvertrages
5. Genehmigung des Protokolls vom 13.2.2012
6. Berichte, Sonstiges, Allfälliges
7. Umwidmungen (nicht öffentlich)

Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Reinhard Dür begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen. Weiters begrüßt der Bürgermeister die anwesenden Zuhörer.

TOP 2: Radrundweg Nagelfluhkette, Abschnitt Egg-Doren; Projektinformation

Bürgermeister Reinhard Dür erklärt den bisherigen Projektverlauf. Im Jahr 2009 wurde das Projekt den Verantwortlichen der Gemeinden des Vorderbregenzerwaldes von der Regio präsentiert. Im November 2009 wurde bei der Regio Vollversammlung ein einstimmiger Beschluss gefasst, den Weg zu sanieren und diesen damit der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Projekteingabe bei der BH Bregenz erfolgte im März 2010, der positive Bescheid ist mit dem 30. September 2011 datiert. Nach eingehen des Bescheides der BH Bregenz wurden Vergaben für vorbereitende und begleitende Schritte beschlossen. Die ehemalige Bahntrasse ist über 110 Jahre alt. Seit der Einstellung der Bregenzerwald Bahn wurde der Weg sich selbst überlassen, es hat keine größeren Sanierungen an der Substanz mehr gegeben. Die Stützmauern, Brücken und Wasserabläufe sind teilweise in einem desolaten Zustand. Nachdem in der Regio beschlossen wurde den Weg zu sanieren, haben sehr viele Gespräche stattgefunden und die einzelnen Varianten wurden durchkalkuliert. Mit der Einbindung in den grenzüberschreitenden Radrundweg Nagelfluhkette können Interreg Fördermittel lukriert werden. Die Meinungen zu diesem Projekt sind in der Öffentlichkeit sehr unterschiedlich. Es hat sich eine Initiative gebildet, die diesen Achtalweg in geplanter Form in Frage stellt. Reinhard Dür bittet die

Gemeindevertreterin Birgit Fiel, als eine der Proponenten der Initiative für einen naturnahen Achtalweg, dass Projekt aus Sicht der Initiative darzustellen.

Am Beginn der Präsentation zeigt Birgit Fiel einige Bilder bzw. Fotomontagen wie der Achtalweg momentan aussieht und wie er danach ausschauen könnte. Die Bilder zeigen, dass der Weg sehr stark in Mitleidenschaft gezogen ist und dass momentan alles mit Büschen verwachsen ist. Wenn der Weg wie geplant saniert wird, entsteht entlang der Ache eine riesige, kahle Schneise. Die Proponenten der Initiative haben die Stellungnahmen, Gutachten und den Baubescheid zu diesem Projekt sehr genau angeschaut und haben durchwegs kritische Anmerkungen gefunden.

So sieht die Naturschutzanwältin Katharina Lins das Projekt als sehr problematisch, da durch die, teilweise bis zu 480 m langen, Steinschlag- und Absturzsicherungen eine Trennwirkung für das Schalenwild entsteht. Auch wird die verstärkte Nutzung des Weges eine Störwirkung für die Tiere ergeben.

Aus dem Gutachten des Amtssachverständigen für Natur- und Landschaftsschutz, Dr. Hellfried Niederl geht hervor, dass das beantragte Projekt „Radweg Bregenzerachtal“ trotz der offensichtlichen Bemühungen zur Erstellung eines naturverträglichen Projektes nicht mit den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftsentwicklung vereinbart werden kann. Die durch die Offenhaltung des Radweges bedingten Nachteile für Natur und Landschaft der Bregenzerachschlucht sind daher insgesamt so schwerwiegend, dass das vorliegende Projekt mit seinen praktisch unvermeidlichen Folgewirkungen klar negativ beurteilt werden muss.

Laut dem geologischen Gutachten von Dr. Walter Bauer gehen die Sicherungsmaßnahmen weit über das hinaus, was im Forstwegebau üblich ist. Auch sind die Folgekosten durch evtl. Sicherungsmaßnahmen der Zufahrtsstrecken zu bedenken. Die Sicherungsmaßnahmen des Radweges in der geplanten Form sind durchaus nachvollziehbar, sie sind jedoch lediglich deshalb erforderlich, weil hier der Radweg auf einem überzogenen Niveau betrieben werden soll.

Die Proponenten der Initiative hinterfragen das Projekt in dieser Form. Warum wird trotz der vielen, kritischen Stellungnahmen das Projekt trotzdem in dieser Form vorangetrieben. Ist der Nutzen für die Bevölkerung größer als die negativen Auswirkungen auf die Natur. Muss der Weg in dieser Art ausgebaut werden, es entsteht das Gefühl, dass etwas gemacht wird, was von der Bevölkerung gewünscht wird, aber nicht in dieser Form. Am Ende bedankt sich Birgit Fiel, dass Sie die Anliegen der Gemeindevertretung vorbringen durfte und dass Diskussionen zu diesem Thema schon vor Jahren hätte stattfinden müssen, nicht erst heute.

In der anschließenden Diskussion gibt es Wortmeldungen der GemeindevertreterInnen sowohl für als auch gegen das Projekt Achtalweg.

TOP 3: Schanzenprojekt in Andelsbuch: Kostenbeteiligung (Förderung)

Es gibt ein nordische Konzept des Landes, welches in Bezug auf den Sprungsport 2 Zentren vorsieht. Im Montafon sollen die Großschanzen errichtet werden, im Bregenzerwald die Klein- und Trainingsschanzen. Ursprünglich war im Bregenzerwald Bezau als Standort geplant, aufgrund von Zufahrtsproblemen ist dieser Standort aber nicht realisierbar. Das nordische Zentrum für Langlauf wurde in Sulzberg realisiert. Insgesamt hat die Regio für die Umsetzung des nordischen Konzeptes € 200.000 aus dem Wälderfond vorgesehen. Für den Langlaufstandort Sulzberg wurden bereits € 27.000 ausbezahlt, sprich für das Schanzenprojekt in Andelsbuch können noch € 173.000 aus dem Wälderfond aufgebracht werden. Das Finanzierungsmodell des Schiclub Bregenzerwald sieht vor, dass über die Regio bzw. die Gemeinden des Bregenzerwaldes € 500.000,-- der insgesamt € 2.450.000,-- finanziert werden sollen. Neben den € 173.000,-- aus dem Wälderfond soll die Standortgemeinde Andelsbuch € 147.000,-- aufbringen. Die restlichen € 180.000,-- sollen von den Bregenzerwälder Gemeinden finanziert werden. Neben einem Sockelbetrag würde die Finanzierung ein Aufteilungsschlüssel mit den Komponenten Einwohner und Entfernung zum Standort zur Finanzierung herangezogen. Nach diesem Modell müsste die Gemeinde Alberschwende € 12.959,-- für das Schanzenprojekt aufbringen.

Beschluss: Mit 11 zu 10 Stimmen dafür wird die die Förderung in der Höhe von € 12.959,-- für das Schanzenprojekt in Andelsbuch beschlossen.

Die Zuhörer verlassen die Sitzung.

TOP 4: Gunz-Haus: Vermietung des Gastro-Bereiches an Cäsar Greußing;

Genehmigung des Mietvertrages

Der aktuelle Mietvertrag wurde den GemeindevertreterInnen zur Durchsicht übermittelt. Der Vertrag baut größtenteils auf den Vertrag, welcher mit Gebhard Hopfner – Hopfner Gastro abgeschlossen wurde, auf. Der vorliegende Vertrag, wurde bereits im Vorfeld mit Cäsar und Brigitte Greußing sowie deren Steuerberater durchgegangen.

Beschluss: Der Mietvertrag in der vorliegenden Version wird einstimmig beschlossen.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom 13.2.2012

Beschluss: Ohne Einwände wird das Protokoll der 14. Gemeindevertretungssitzung vom 13.02.2012 beschlossen.

TOP 6: Berichte, Sonstiges, Allfälliges

Der Vorsitzende informiert über folgende Punkte:

Konsensorientiertes Planungsverfahren – Verkehrslösung Alberschwende:

Mittels Interviews soll das Projekt, welches vor 20 Jahren gemacht wurde aufgearbeitet werden. Ziel ist es herauszufinden, an was das Projekt gescheitert ist. Nicht die damalige Variante sondern der Prozess wird nochmals untersucht um Fehler im Prozessablauf zu vermeiden. Vor der Bürgerinformationsveranstaltung am 21. Juni, in der der Ablauf eines Planungsverfahrens vorgestellt wird, erfolgt am 14. Mai noch eine Informationsveranstaltung in der Gemeindevertretung. Bei beiden Veranstaltungen werden keine Diskussionen in Bezug auf mögliche Varianten geführt, sondern der Ablauf und die mögliche Bürgerbeteiligung soll den Interessierten näher gebracht werden.

Ortseingangstafel: Die Ortseingangstafel welche talauswärts vor dem Gasthaus Ochsen steht soll vor das Haus Hans Hrach versetzt werden. Der notwendige Antrag seitens der Gemeinde Alberschwende wurde bei der BH Bregenz eingebracht.

Baubeginn Radweg: Mit dem Bau des Geh- und Radweg Dreßlen soll im kommenden Monat begonnen werden.

Asphalterneuerung im Dorfzentrum: Aufgrund eines fehlerhaften Materials muss die oberste Asphaltdecke vom Arns Haus bis zum Hotel Löwen erneuert werden. Am Tag wird die schadhafte Asphaltdecke abgefräst und in der Nacht neu asphaltiert. Es handelt sich um eine Gewährleistungsarbeit, für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

Außensanierung Pfarrhof: Die Pfarre beabsichtigt die Fassade des Pfarramtes neu zu malen. Anstelle von Fensterläden sind graphische Elemente vorgesehen.

Anton Bereuter erkundigt sich, bis wann der Eislaufplatz aufgeräumt ist. In den vergangenen Jahren konnte die Feuerwehr zu dieser Zeit immer schon trainieren. Reinhard Dür entgegnet, dass dieses Thema gerade heute beim Jour Fixe der Gemeindefunktionäre diskutiert wurde. Die nächsten Schritte müssen rechtlich noch abgeklärt werden.

Patrick Schedler informiert, dass trotz des schlechten Besuchs am Jugendbeteiligungstag im letzten Jahr, heuer erneut diese Veranstaltung gemacht wird. Zu dieser Veranstaltung sind auch alle Mitglieder der Gemeindevertretung recht herzlich eingeladen.

Der Vorsitzende des Unterausschusses Landwirtschaft und Nahversorgung, Jürgen Bereuter berichtet, dass es eine Zusammenkunft mit den Landwirten die sich bzgl. eines gemeinsamen Bauernmarktstandes am Dorfplatz gemeldet haben, gegeben hat. Es wird am 5. Mai erstmals einen gemeinsamen Stand am Dorfplatz geben. Die Vermarktung erfolgt durch eine Person auf Provisionsbasis. Die Landwirte können am Morgen ihre Produkte bringen, was nicht verkauft wird muss am Mittag wieder zurückgenommen werden.

Angelika Schwarzmann informiert, dass am kommenden Mittwoch eine Arbeitsgruppe „Naturvielfalt in der Gemeinde“ gegründet wird. Weiters gibt es zu diesem Thema am 1. Juni 2012 um 16:00 Uhr eine Begehung im Gebiet Urdrehen.

TOP 7: Umwidmungen (nicht öffentlich)


Ende: 00:10 Uhr

Der Schriftführer



Ingo Hagspiel

Der Bürgermeister



Reinhard Dür